



bestimmte Voraussetzungen für die Mithimmung in der arbeitenden Bevölkerung vorhanden waren. Die wesentliche Ursache, die die ...

Das weitere muß alles vermieden werden, was geeignet ist, bei den Arbeitern und Angestellten das Gefühl auskommen zu lassen, daß sie nicht die volle Beachtung und Wertschätzung ihrer Leistungen finden.

Wir werden immer wieder darauf hinweisen, daß diejenigen sich an unserm Lande verständig, die durch willkürliche Herabminderung der Löhne von Verteidigungsmitteln die Widerstandskraft unserer Truppen schwächen.

- Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, ges. C. Legien. Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften, ges. Franz Lehrenz. Verband der deutschen Gewerkschaften (G.-D.), ges. Curt Hartmann. Polnische Berufsvereinigungen, ges. Rumer. Arbeitsgemeinschaft für die kaufmännischen Verbände, ges. Dr. Köhler. Arbeitsgemeinschaft für ein einheitliches Angestelltenrecht, ges. Aufhäuser. Arbeitsgemeinschaft der technischen Verbände, ges. Dr. Höfle.

Korrespondenzen.

Stuppenheim (Bergstraße). Die am 28. April stattgefundene Versammlung war gut besucht. Nach Belesen des Protokolls gab der Kassierer den Kassenbericht, der erfreulicherweise ein gutes Bild von dem Stande der Beiträge zeigt.

Wien. Da die Feuerung sich immer härter bemerkbar machte, waren die Kollegen entschlossen, an die Arbeitgeber um Aufbesserung des Stundenlohns um Erhöhung der Feuerungszulage heranzutreten.

Die Kollegen werden mit dem Ergebnis einverstanden, die Unterbrechung des Beitrags nicht erfolgen.

Rundschau.

Abreisungen. Das Eisenkreuz 2. Klasse erhielten die Kollegen Karl Wolf aus der Zahlstelle Brühl, Karl Zech und Karl Kunkalin aus der Zahlstelle Karlsruhe.

Unglücksfall. Im Jahre in Baden litt der Kollege Kaschub Karler bei der Arbeit im Steinbruch vom Felsen und nach bald darauf an den Folgen des Sturzes. Die Seim- und Bauarbeiter vor sich werden ihm ein Ehrenabzeichen bewahren.

Die Parteivertränger zu neuen Verhandlungen bereit. Die 15. ordentliche Parteiverammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Ruhrgebiet hat am 19. April in Berlin folgenden Beschlüsse gefasst.

Streits und Ausperrungen im Kriegsjahr 1916. Nach der soeben erschienenen amtlichen Streitschlichtung haben die Streits im Jahre 1916 gegenüber dem Vorjahre eine erhebliche Zunahme im Vergleich zu den Jahren 1914 und 1915.

der Lebenshaltung zurückzuführen, für die die Arbeiter durch erhöhte Lohnforderungen einen Ausgleich zu schaffen suchten.

Dreite Verhöhnung der Lebensmittelversorgungsmassnahmen leitete sich das Mitglied des preussischen Herrenhauses, Graf Rospotz, indem er erklärte, daß er verbotswidrig Kartoffeln veräußert hätte.

Als das ehrenwerte Mitglied des Herrenhauses pfeift auf die behördlichen Vorschriften, hoffentlich folgt hier der Staatsanwalt, daß die Gesetze auch von den beruhen und erblichen Gesetzgebern respektiert werden.

Unorganisiert - also billig! Wie die Unternehmer die nicht organisierte Arbeiterschaft einschätzen, geht deutlich hervor aus einer Anzeige in Nr. 77, Jahrgang 1916, der „Süddeutschen Laborzeitung“.

Verkaufe größerer, der Neuzeit entsprechende, vollbesetzt und überall beschaffbare Zigarrenfabrik. Guter Stamm, weibliche, nicht organisierte, billige Arbeitskräfte.

Nicht organisiert, also billig! Das ist für die Unternehmer selbstverständlich. Leider haben die Arbeiter noch nicht überall diesen Zusammenhang erkannt.

Erneute Vorlage eines Arbeitskammergesetzes. Die verlaute, soll aus dem Arbeitskammergesetz noch während des Krieges etwas werden. Anfang Dezember 1916 wurde zum letztenmal ein solcher Gesetzentwurf im Reichstage bis zur zweiten Lesung gebracht.

Wenn jeder Kollege

- ein neues Mitglied wirbt, verdoppeln wir unsere Zahl, verdreifachen unsere Kraft, verzehnfachen die Lust zur Arbeit - und ersten hundertfachen Lohn in dem Erfolg; tausendfacher Dank der Kollegen im Felde ist uns gewiß!

Wer wolle da abseits stehen?

Eine einbringliche Mahnung. In den Arbeitgeberorganen, in der „Deutschen Arbeitgeber-Zeitung“ und in der „Süddeutschen Arbeitgeber-Zeitung“, fanden wir in den letzten Wochen mehrere Abhandlungen, die sich mit der Stärkung der Arbeitgeberverbände beschäftigten.

Diese einbringliche Mahnung gilt erst recht für die Arbeiter. Hier ist es nicht nur ein Fehler, dem Verbände, der über ein ansehnliches Kapital verfügt, den Rücken zu kehren, sondern ein Verbrechen an sich, an der Familie und an den Kollegen, die treu zur Fahne halten.

Die norwegischen Gewerkschaften im Jahre 1916. Die gewerkschaftliche Landeszentrale Norwegens hatte im vergangenen Jahre große Streikunterstützungen zu leisten. Die großen Ausperrungen und Streiks haben beträchtliche Summen verschlungen, die teils von den Verbänden selbst, teils von der Landeszentrale hergegeben wurden.

Literarisches.

Die Blode, Sozialistische Zeitschrift. Herausgeber: Parvus (Verlag für Sozialwissenschaft S. m. S. Berlin SW. 68). Das eben erschienene Heft 1 enthält u. a. folgende Artikel: Konrad Lorenz: An erweiterter Sprache Dr. Paul Reich, W. v. R. Der Parteianführer, Wilhelm Jannson: Die russische Arbeiterbewegung und der Friede, Wilhelm Kolb: Die Fernreisen nach der Welt zu ihrer Lösung, Maxime: Von der Utopie zur Wirklichkeit, Glosien - Einzelhefte 20 Pfg., vierteljährlich 2.50 M., bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

Vom 1. Quartal 1917 haben folgende Zahlstellen die Abrechnungen noch nicht eingeleistet: 2. Gau: Seuthen, Berrschelbork, Euenwalde, Dürrarnsdorf, Ebersbach, Görtzig.

- 3. Gau: Orel, Herrnhau, Melken II. 4. Gau: Eschershausen, Kebra, Kiel, Osterwald. 5. Gau: Kottenheim. 6. Gau: Dürkheim, Maulbronn, Offenburg, Hammelsbach, Speyer, Bällingshofen. 7. Gau: Munktschen, Edenkotten, Gemerau, Regensburg. 8. Gau: Fedenbach, Friedenhausen, Gohmannsdorf, Großheubach, Grünsfeld, Heilbronn, Rembach, Stuttgart, Ulm, Weitzheim.

Adressen-Änderungen. Kolh a. S. Kass.: Albrecht Bauernfeind, Rugelebühl, Straße 108. Königsbrück. Vorf. u. Kass.: Erwin Schmel, Hohlweg 224b. Süplingen (Post Neuhaldensleben). Vorf. u. Kass.: Christlan Märten, Nr. 37. Solensberg bei Stadoldendorf, Kreis Holzminden. Vorf. u. Kass.: Wilhelm Finkbe. Grailsheim. Vorf. u. Kass.: Adolf Nagel, Altemmünster, O.-A. Grailsheim.

Anzeigen

Tüchtige Steinmehlen auf deutschen Travertin werden verlangt für unseren Werkplatz in Horaburg, Kreis Halberstadt i. Saale. Für Verpflanzung und Umlenkung wird gesorgt. Guter Lohn wird zugesichert. Reisegeld wird vergütet. Meldungen an Betriebsleitung. Steinmehlmesser Ernst Escher, Weitzheim am Falkstein, Kreis Halberstadt.

Tüchtige Steinmehlen auf Marmor und Travertin, Handschleifer, Maschinenschleifer, Gräber werden verlangt für Berlin-Weißensee in unserem Marmorwerk Berlin-Weißensee. Norddeutsche Marmorwerke u. Steinmehlgewerbe, Hans Köfner & Gottschalk, Berlin-Weißensee, Schönstraße 11/15.

Wir suchen für unsere Steinbruchbetriebe Kirchheim (Unterfranken) und Grünsfeld (Baden) einige tüchtige Steinbrecher und Steinmetzen bei gütlicher Beschäftigung. Angebote und nähere Auskunft bei Philipp Holzmann u. Cie. G. m. b. H., Betriebsstelle Kirchheim (Unterfranken).

Tüchtiger Steinmetz Scheffthauer, welcher den Meister vertreten kann, bei hohem Lohn für sofort gesucht. Wilhelm Bräutigam, Grabmalgeschäft, Osnabrück.

Steinmetzen u. tücht. Schrifthauer stellt sogleich ein bei einem Stundenlohn von 1 M. oder 1000. Georg Hepp, Stettin, Friedenstrasse.

Tücht. Granitsteinmetzen sowie perfekte Schrifthauer (auch Kriegsbeschädigte) werden eingestellt. Stundenlohn 1 M. Dauernde Beschäftigung. Reise wird vergütet. Pfeiffner u. Bruhn, Lübeck, Granitwerk.

Steinmetz möglichst erfahren in allen Gradsteinarbeiten, für sofort gesucht. Max Fleischer, Pausa i. Vogtl.

Matthiasbrecher, Brechbäcken 650 mm Maulweite, zu kaufen gesucht. Abzugeben Schwingen mit Brechbäcken, 500 mm Maulweite. Steinwerke H. Krebs, Wolda i. Thür.

Im Felde gefallen sind nachfolgende Kollegen: Johann Ellers, 26 Jahre alt, aus der Zahlstelle Bremen. Max Kolbe, 34 Jahre alt, aus der Zahlstelle Kirchberg. Otto Schäfer aus der Zahlstelle Kebra. Heinrich Schmalko, 28 Jahre alt, aus der Zahlstelle Mayen. Wilhelm Trump, 28 Jahre alt; Kilian Welmer, 40 Jahre alt; beide aus der Zahlstelle Grailsheim. Paul Sperke, 30 Jahre alt, aus der Zahlstelle Erehfen. Paul Hertwig, 44 Jahre alt, aus der Zahlstelle Dresden-Pirnna. Wilhelm Rothfahn, 30 Jahre alt, aus der Zahlstelle Ebdendorf. Ehre ihrem Andenken! (Wir erlauben die Verlautbarung, daß auch bei der Meldung über die im Felde Gefallenen das Todesanzeugungsformular auszufüllen wird.)

Gestorben. (Unter dieser Rubrik werden nur diejenigen Todesfälle veröffentlicht, für die die Todesanzeigen zur allgemeinen Statistik eingeleitet werden.) In Berlin am 24. April der Sandsteinmetz Hermann Biedel, 33 Jahre alt, an Lungen- und Kehlkopfkrankheit. In Grotzschke der Granitsteinmetz Joseph Buchner, 41 Jahre alt, an Lungenkrankheit. In Hamburg am 28. April der Sandsteinmetz E. Klein, 45 Jahre alt, an Lungenuberkulose. Ehre ihrem Andenken!

Verantwortlicher Redakteur: Paul Biewig, Leipzig. Verlag von Paul Starke in Leipzig. Notationsdruck der Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft.